Betreff: Integriertes Handlungskonzept (IHK), Werkstattverfahren Stadtpark 22.01.15

Sehr geehrter Herr Mittmann,
im Zusammenhang mit der Beratung des o. g. Verfahrens hatten Sie die Fraktionen um Anregungen und Änderungsvorschläge gebeten. Dazu teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Unser Änderungsvorschlag betrifft die Maßnahme A2 "Fuß- und Radwegeverbindung Bahnhof - Fußgängerzone", hier in Sonderheit die Verlegung der Itterbrücke. Diese ist aus unserer Sicht verzichtbar. Dafür sprechen mehrere Gründe:

1. Resourcen schonen
Abriss und Neubau der Brücke wenige Meter neben der alten Itterquerung verschlingen viel Geld, ohne damit einen entscheidenden Vorteil zu erzeugen. Zwar wird die Intention der Verbesserung der Wegeführung für Fußgänger aus dem Bereich Poststr. in Richtung Fußgängerzone mit einer verbesserten Querung der Benrather Straße überhaupt nicht verkannt. Jedoch spielt die Lage der Brücke dabei eine eher untergeordnete Rolle. Denn eine optimierte Fußgängerfurt an der Benrather Straße kann problemlos mit ansprechender Wegeführung an die alte Itterbrücke angeschlossen werden.

2. Planerische Aspekte
Wie Sie wissen, hält die Bürgeraktion in diesem Bereich grundsätzlich eine großzügige Umgestaltung des westlichen Innenstadteingangs an der Benrather Straße zwischen Poststraße und Eller Straße für erforderlich. Dazu haben wir im Zuge der Erörterungen zum IHK einen Entwurf zur großzügigen Umgestaltung der unattraktiven Verkehrsachsen in einen elliptischen Kreisverkehr mit attraktiver Platzgestaltung vorgestellt. Passanten, die den Platz kreuzen wollen, sollen in Höhe des Museums Überwege mit Anschluss an die vorhandene, intakte Itterbrücke erhalten.
Der Umbau verfolgt das Ziel, dem gesamten Bereich ein neues Gesicht zu geben und damit auf das gesamte Umfeld auszustrahlen. Ein nach unserer Überzeugung unverzichtbarer Effekt, wenn man u. a. das Steinhäuser-Center wirklich aus der „Schmuddelecke“ führen will. An diesem Plan halten wir prinzipiell fest, auch, wenn die finanzielle Grundlage dafür aktuell fehlt. Eine Verlagerung der Itterbrücke wäre unter diesem Aspekt geradezu kontraproduktiv, weil die Platzgestaltung einschließlich -querung und die Fußwegeachse zwischen den beiden Kulturstätten Museum/Kornbrennerei und Stadthalle und weiter zum H6 und zur Mittelstraße völlig ausgeblendet würde. Darauf hatten wir auch bereits in der Vergangenheit mehrfach hingewiesen und immer wieder zu hören bekommen, die einzelnen Maßnahmen des IHK seien im Detail noch änderbar.

Angesichts der dargestellten Gründe regen wir an, die in der Broschüre beschriebene Maßnahme A2 in diesem Punkt zu ändern und die bestehende Holzbrücke über die Itter an ihrem jetzigen Standort in die Planungen zum IHK einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen
LUDGER REFFGEN
Fraktionsvorsitzender

Bürgeraktion Hilden
Südstraße 36, 40721 Hilden
Fon: 02103 910 210
Fax: 02103 910 213
mail@buergeraktionhilden.de

Bürgeraktion